

Kanton Solothurn: Generalversammlung der kantonalen Instruktorvereinigung

## Modernste Anlagen stellen höhere Anforderungen

Das «ifa» (Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum) in Klus-Balsthal stellt an Ausbildner und Teilnehmer Anforderungen. Acht Instruktor ziehen sich aus dem aktiven Dienst zurück und werden durch ebenso viele junge und tatendurstige Instruktor ersetzt. Der zurücktretende Feuerwehrinspektor, Marcel Heutschi, wurde für seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

■ Max Flückiger  
SFZ-Korrespondent SO

Im Rahmen des Weiterbildungskurses (WBK) 2002 fand auch die 68. GV statt. An der erstmals von Urban Wollschleger (Dulliken) geleiteten Versammlung durften unter anderem begrüsst werden: Nationalrat Boris Banga, Regierungsrat Walter Straumann, SFV-Ehrenpräsident Willi Pfefferli, Hanspeter Isch (Direktor Solothurnische Gebäudeversicherung), die Feuerwehrinspektoren Marcel Heutschi, Paul Haus und Hans Degen (Basel-Landschaft), René Strasser (Basel-Stadt) Hansueli Grossniklaus (Bern, Präsident des SIV) und die Spitzen des Solothurner Kantonal-Feuerwehr-Verbandes mit Präsident Rolf Witschi (Grenchen) und TK-Präsident Martin Allemann (Solothurn).

### Ein Lächeln hilft Spannungen lösen

Im Rückblick aufs Vereinsjahr 2001 kam Präsident Wollschleger unter anderem auf die vielen Schreckensmeldungen im In- und Ausland zu sprechen. Mit Ohnmacht stehe man diesen Meldungen gegenüber; ein Lächeln helfe, die Spannungen zu lösen. Bezüglich des Brandes im Strassentunnel St. Gotthard seien die Politiker dringend aufgefordert, eine entsprechende Übungsanlage für Tunnelbrände zu erstellen.

Das Ausbildungszentrum «ifa» in Klus-Balsthal mit seinen modernsten Brandstellen erleichtere die Arbeit des Instruktor, stelle aber höhere Anforderungen. Der Klassenlehrer/Instruktor an der Front dürfe vermehrt motivierte und lernwillige Teilnehmer feststel-

len. Die WBK befassten sich mit den Kaderübungen, den Offiziers-WBKs und den vielen Kursen in den Bezirken. Zur Weiterbildung absolvierten



Urban Wollschleger übergibt Marcel Heutschi ein Präsent

Das neu ernannte Ehrenmitglied Marcel Heutschi (vorne von links) mit den zurückgetretenen Instruktor Hubert Gehrig, Peter Wohlgenuth und Rolf Krebs; (hinten von links) Jean-Claude Arn, Heinz Rölli, Marcel Bühlmann und Walter Meister.

Foto: Max Flückiger

auch Solothurner Instruktor als Klassenlehrer oder Teilnehmer verschiedene Kurse beim Schweizerischen Feuerwehrverband. Im Weiteren wurden die neuen Statuten eingeführt, und die Reise war der Geselligkeit gewidmet. Derzeit zählt die Vereinigung 50 aktive und 63 ehemalige Instruktor.

Kassier Daniel Brunner (Luterbach) musste für die Vereinskasse nicht geplante Mehrausgaben vermelden, und die Reise riss logischerweise ein Loch in die Reisekasse. «Jedoch bis zur nächsten Reise ist wieder ein Polster vorhanden», liess sich Daniel Brunner entlocken. Trotz dem negativen Rechnungsergebnis kann der Mitgliederbeitrag auf derselben Höhe belassen werden.

### Weniger Brandfälle und höhere Kosten

Der seit Beginn dieses Jahres amtierende Feuerwehrinspek-



tor, Paul Haus, zog Bilanz über das Feuerwehrjahr 2001. Um weitere rund 1100 auf weit über 88 300 Einheiten sind die Gebäude angestiegen und machen einen Versicherungsbestand von rund 59 Milliarden Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr sind die Brandfälle um 274 gesunken, jedoch die Schadenhöhe ist um 1,5 Millionen Franken auf rund 11,4 Millionen Franken angestiegen. Die Polizei des Kantons Solothurn zählte insgesamt 340 Brandfälle und vier Explosionsereignisse. Davon sind 28 Brandstiftungen (11 Fälle wurden von der Polizei ermittelt), 26 Sachbeschädigungen mittels Brand (drei Fälle ermittelt), 64 Fahrlässigkeiten (37 Fälle ermittelt) und 51 Fahrzeugbrände. Als direkte Folge von Bränden erlitten 17 Personen Verletzungen, und bei vier Personen führten sie zum Tod.

In den 20 amtlichen Kursen wurden 734 Feuerwehrangehörige ausgebildet, was insgesamt 2493 Kurstage ausmacht. Die Kosten für diese Ausbildung (inkl. Inspektionen, Instruktorausbildung) und die Beiträge an die Kurse der Feuerwehrverbände belaufen sich auf rund 950 000 Franken. Die nebenamtlichen Instruktor leisteten nahezu 1200 Dienstage, was im Durchschnitt rund 22 Dienstage ausmacht. Im Jahre 1990 zählten die Solothurner Korps rund 6500 Angehörige, und derzeit sind es rund 4300 (längerfristiges Ziel: 3800).

Bei allen Feuerwehren wurden unangemeldet die Kaderübungen inspiziert, und die Berichte zeigen ein durchwegs positives Bild.

Als Folge der acht Rücktritte im Instruktorcorps absolvierten acht Anwärter die Instruktorcourse I und II.

### Neuaufnahme, Verabschiedung und Ehrung

Die Lücke durch Rücktritte wurde mit den acht neu brevetierten Instruktoren wieder aufgefüllt. Mit grossem Applaus wurden sie in das Korps aufgenommen.

Die aus der aktiven Tätigkeit scheidenden Instruktoren wurden von Regierungsrat Walter Straumann mit dem Dank der Regierung und einem Präsent verabschiedet. Es sind dies: Jean-Claude Arn (Luterbach, 12 Dienstjahre), Walter Meier (Kienberg), Walter Meister (Matzendorf, 12 Dj), Hubert Gehrig (Seewen, 12 Dj), Marcel Bühlmann (Wangen b. Olten, 12 Dj), Heinz Röllli (Zuchwil,

15 Dj), Peter Wohlgemuth (Seewen, 15 Dj) und Rolf Krebs (Hägendorf, 16 Dj).

Auf Ende Monat März trat Feuerwehrinspektor Marcel Heutschi (Balsthal) in den wohlverdienten Ruhestand. Für seine grossen Verdienste wurde er mit grossem Applaus in den Stand des Ehrenmitgliedes gehoben. In seiner launigen Laudatio zeichnete Marc Roux das uneigennützigste Leben von Feuerwehrmann Marcel Heutschi, das im Jahre 1968 mit der Beförderung zum Instruktor begann. Im Jahre 1988 übernahm Marcel Heutschi das Amt von seinem Vorgänger Ernst Hofmeier. «Glasklare Grundsätze (ich dulde keine

Halbheiten)» war das Kredo von Marcel Heutschi. Mit verschiedenen Projekten (u. a. Feuerwehr 2000, Alarmierungskonzept 2000 und «ifa») habe der scheidende Feuerwehrinspektor ein gewaltiges Lebenswerk geschaffen.

Hansueli Grossniklaus (Präsident Schweizerische Feuerwehrinstruktorenvereinigung) würdigte in seinen Dankesworten die grosse Schaffenskraft von Marcel Heutschi während mehr als 30 Jahren. ♦

### Instruktoren-WBK 2002

Unter der erstmaligen Kursleitung von Feuerwehrinspektor Oberst Paul Haus und dessen Stellvertreter, Oberstleutnant Willi Ritschard, erhielten die nebenamtlichen Instruktoren während zwei Arbeitstagen das Rüstzeug für ihre Tätigkeit im kommenden Ausbildungsjahr.

Im Besonderen standen im Mittelpunkt die Vorbereitungen der Regionalen Kaderübungen und die Schulung für die Offiziers-WBK.

## Feuerwehr-Instruktoren Kanton Schwyz

### Taktische Weiterbildung

Einsatztaktik als Kursthema – taktisches Training an fünf Objekten – neues Kreisinstruktoren-Konzept – reichhaltiges Kursprogramm 2002 – Pirmin Moser hat als Instruktor demissioniert – Instruktoren-Generalversammlung ohne grosse Schlagzeilen.

■ **Moritz M. Inderbitzin**  
Instruktor  
SFZ-Korrespondent SZ

Der zweite Instruktoren-Weiterbildungskurs im Jahre 2001 hatte die taktische Weiterbildung der Feuerwehr-Ausbilder

zum Zwecke. Feuerwehrinspektor Fredy Ludäscher, Arth, konnte das komplette Instruktorcorps in Küssnacht am Rigi begrüßen. Der Inspektor hielt einen kurzen Rückblick auf die Inspektionen bei sämtlichen Feuerwehren im Kanton



Einsatzleiter Major Toni Betschart, Goldau (rechts), gibt seine Lösung bekannt. Übungsleiter Hptm Karl Pfyl, Schwyz, kontrolliert die Aussagen.

Schwyz im Jahre 2001. Das vorgegebene Thema war «Führungsbehelf, Material und Übungsprogramme». Im Grossen und Ganzen fielen die Inspektionen gut aus. Es gab aber auch Beanstandungen zu vermerken. Bei den Übungsprogrammen mussten einige Details bemängelt werden, so etwa fehlende Angaben über den Teilnehmerkreis, nicht genau definierter Übungsstoff oder gar zu wenig durchgeführte Übungen, vor allem im Verkehrs- und Elektrodienst. Beim Thema Führungsbehelf waren als starke Punkte Einsatzpläne, Mannschaftslisten, kommunale Vorschriften und Reglemente und Planunterlagen festgestellt worden. Bei den Schwächen werden fehlende Pflichtenhefte, ungenügende Kader- und Ausbildungsplanungen sowie fehlende Unterlagen des GFS (Gemeindeführungsstab) angeführt. Bei der Inspektion des Materials

ging es hauptsächlich darum, die Materialbedürfnisse, Platzverhältnisse und Anschaffungsplanungen festzustellen. Im Jahre 2002 werden Kaderübungen unangemeldet inspiert. 2003 wird eine Ausbildungsinspektion im Leitern- und Rettungsdienst durchgeführt, und im Jahre 2004 wird wiederum eine Alarminspektion auf dem Programm sein.

### Neues Kreisinstruktorenkonzept

Der ganze Kanton wurde in 5 Kreise eingeteilt. Pro Kreis wurde ein Kreisinstruktor ernannt als Ansprechpartner für die betreffenden Bezirks- und Gemeindefeuerwehren. Die Stützpunkt- und Betriebsfeuerwehren werden durch das Feuerwehrinspektorat direkt betreut. Folgende Kreisinstruktoren haben per 1.1.2002 die nachstehend erwähnten Kreise übernommen: Major Hans Gyr, Einsiedeln: Ibach, Illgau, Morschach, Muotathal, Oberschönenbuch, Rickenbach, Seewen und Stoos.

Major Beat Micheletto, Rickenbach: Galgenen, Innerthal, Reichenburg, Schübelbach, Tuggen, Vorderthal und Wangen.

Hptm Lorenz Reumer, Reichenburg: Arth, Gersau, Immenensee, Ingenbohl-Brunnen,